

Frühjahr 2022

unterwegs

Gemeindebrief



Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde St. Johannes Gilching-Weßling



Inhalt

Geistliches Wort von Pfr. Hess. 4

Editorial. 5

Geistliches Wort von Pfr. Greim 6

Ein Lichtblick der Hoffnung,
Weihnachten Open Air 7

Festliche Gottesdienste voller
Hoffnung, 60 Jahre St.Johannes. 8

Brunnen der Hoffnung, Geschichte
einer Integration 10

Konfirmation 12

Valentina Vetter hilft und bittet
auch Sie um Ihre Hilfe 14

Singen kennt kein Alter!
Seniorenchor als Hoffnungsstifter. . . 17

30 Jahre Ökumenischen Hilfe
25 Jahre Mutter-Kind-Haus 18

Freude & Trauer. 18

Gottesdienstpläne 19-20

Tipps & Termine. 21

Namen & Einrichtungen. 22

Impressum 21



Was kann ich allein schon ändern?

„Wie ein Tropfen auf den heißen Stein“ – wer mit seinem Christsein Ernst machen will, kann sich ab und zu schon wie der berühmte Tropfen vorkommen.

Ändert sich denn in der Welt etwas zum Guten, wenn „immer ich der Dumme“ bin? Was nützt es, wenn ich allein mich um Liebe und Verständnis bemühe, wenn nur ich auf Rache und Vergeltung verzichte, wenn es stets meine „andere Backe“ ist, die traktiert wird? Abgesehen davon, dass „immer“, „nur“ und „stets“ so gewiss nicht stimmen – eine(r) allein kann eine Menge bewegen.

Die Geschichte des französischen Schäfers Elzeard Bouffier hat mir das neu und eindrücklich klargemacht. Der ungewöhnliche Mann wurde Mitte des letzten Jahrhunderts geboren und lebte in der Gegend, wo die westlichen Alpen zur Provence hin auslaufen.

Zu seiner Zeit war dieses Gebiet karg und verlassen. Die Brunnen waren versiegt, die Häuser verlassen. Es gab keine Bäume und keine Menschen mehr dort.

Auf seinen Wanderungen sammelte der Schäfer Eicheln. Um die hunderttausend sollen es gewesen sein. Er wählte sie sorgfältig aus. Nur die großen, fehlerfreien behielt er. Die Zeit, die er mit den Schafen unterwegs war, nützte der Schäfer, um seine Eicheln in die Erde zu pflanzen. Von den hunderttausend, die er im Lauf der Zeit gesetzt hat, fingen etwa zehntausend an zu treiben.

So standen nach ein paar Jahren dort, wo vorher nichts war, zehntausend Eichen. Auch Buchen und Birken hat der Schäfer Elzeard

Bouffier gepflanzt – und durch seine hingebungsvolle Arbeit ganze Wälder geschaffen. Einer ganz allein. Und die Menschen kehrten in die vorher öde und verlassene Gegend zurück. Es gab wieder Wasser und Wiesen und Gärten.

Was kann ich allein schon ändern?

Eine ganze Menge offensichtlich. Und am meisten sicher an dem Platz, an den Gott mich, gerade mich mit meinen Gaben und Fähigkeiten, hingestellt hat.

Spannende Entdeckungen wünscht Ihnen
Ihr Pfarrer Rainer Hess



Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Ein neuer Gemeindebrief liegt in Ihren Händen! Wir freuen uns, Sie auf diesem Wege erreicht zu haben. Sonst erreichen uns in diesen Zeiten leider in erster Linie Schreckensmeldungen auf ganz unterschiedlichen Kanälen. Nachrichten über Krisen und Kriege, Klimawandel und Naturkatastrophen. Es ist schwer, angesichts dieser Meldungen nicht die Hoffnung zu verlieren.

Gerade jetzt braucht es Geschichten der Hoffnung, Geschichten, die uns Mut machen und neue Hoffnung geben. Genau diese Geschichten wollen wir Ihnen in dieser Ausgabe des Gemeindebriefes erzählen: Geschichten vom Brunnen der Hoffnung und gelungener Integration, Geschichten vom freiwilligen Dienst in Afrika und ökumenischer Hilfe vor Ort, Geschichten die erzählen, wie man auch in Pandemiezeiten mit leuchtenden Au-

gen Weihnachten feiern und sich auf Jubiläen freuen kann. Gerade jetzt in der Frühlings- und Osterzeit ist es doch die Hoffnung, die uns gemeinsam himmelwärts blicken lässt. Wie das Kind auf dem Titelbild unseres Gemeindebriefs mit seiner Mutter.

Hoffnung kennt ganz unterschiedliche Bilder, Geschichten und Gesichter. Machen Sie sich selbst ein Bild davon in unserem Gemeindebrief und lassen Sie sich einladen, unsere gemeinsame österliche Hoffnung immer wieder neu miteinander zu teilen: in ganz unterschiedlichen Festgottesdiensten und Veranstaltungen unserer Kirchengemeinde, von der Jugend bis zum Seniorenchor. Es ist die Hoffnung, die uns miteinander auch in der Nacht schon singen lässt. In diesem Sinne wünsche ich eine anregende und Hoffnung weckende Lektüre.

Ihr Pfarrer Constantin Greim



Hoffnung suchen und finden

„Ich traue mich ja gar nicht mehr etwas zu hoffen.“ Diesen Satz habe ich in den letzten Monaten immer häufiger gehört. „Was soll ich noch hoffen, wenn es doch immer wieder anders kommt, als ich es gehofft habe?“ Wenn unsere Hoffnungen nicht aufgehen, macht sich Enttäuschung breit und wir trauen uns bald nichts mehr zu hoffen. Doch ist es nicht häufig im Nachhinein genau dieser Moment, in dem die eigene Hoffnung durchkreuzt wird, in dem wir dann doch wieder ganz neu anfangen zu hoffen.

Bei den Jünger:innen Jesu war das so. Sie hatten zunächst gehofft, dass Jesus der Messias ist und sie von der Fremdherrschaft durch die Römer befreit.

Doch ihre Hoffnung wurde im wahrsten Sinne des Wortes durchkreuzt. Jesus starb am Kreuz und damit auch ihre Hoffnung, die sie ganz persönlich auf ihn gesetzt hatten. Und doch wird später genau das Kreuz zum Zeichen der Hoffnung. Auf ganz unterschiedliche Art und Weise begegnet den Jünger:innen, drei Tage nachdem alle ihre

Hoffnungen ein jähes Ende gefunden hatten, der Auferstandene Jesus Christus und spricht: Ich lebe und ihr sollt auch leben (Johannes 14,19)

Das hatte nun wirklich niemand zu hoffen gewagt. Durch die Auferstehung Jesu kommt neue Hoffnung in unser Leben. Diese Hoffnung kommt nicht von uns selbst. Sie kommt von außen. Sie ergreift uns und wir können sie nur begreifen, indem wir sie miteinander teilen und uns gegenseitig Hoffnung spenden.

Wer hofft verlässt sich nicht nur auf sich selbst. Wer hofft hat sich und die Welt noch nicht aufgegeben. Wer hofft geht weiter, auch wenn die eigenen Hoffnungen durchkreuzt werden. Denn Hoffnung ist eine Kraft, die uns neu aufstehen lässt, gerade wenn wir enttäuscht werden und unsere Hoffnung verlieren. Wir können uns von Neuem trauen zu hoffen, weil unsere Hoffnung erfüllt ist, in dem, der zu uns spricht: Ich lebe und ihr sollt auch leben!

Ihr Pfarrer Constantin Greim



Ein Lichtblick der Hoffnung

Weihnachten Open Air

Ein großer Wunsch vieler Gemeindeglieder war, dass Weihnachten im Gegensatz zum Jahr davor dieses Mal wieder „richtig“ gefeiert werden kann und zur Einstimmung darauf bereits der ökumenische lebendige Adventskalender in Präsenz stattfindet.

Da der lebendige Adventskalender von jeher meist draußen stattgefunden hat, musste dafür nicht so viel umgedacht werden. Zwar mussten wir auf das gesellige Beisammensein danach verzichten, aber wir konnten mit Abstand und Maske zusammenkommen und uns gemeinsam auf Weihnachten einstimmen. Die Türchen waren richtig gut besucht. Vielen Dank an alle Mitwirkenden und an Hedwig Seitz fürs Organisieren!

Hinsichtlich der Gottesdienste an Heiligabend musste schon mehr überlegt werden. Platzt das Maria-Magdalena-Haus an Weihnachten doch sonst schon aus allen Nähten. Wo bringen wir so viele Leute sicher und mit Abstand unter? Die Lösung: wir feiern Open-Air im Schulhof der Grundschule in Oberpfaffenhofen. Der Geräteschuppen im Pausenhof wurde zum Stall umfunktioniert. Die Musiker der Weßlinger Blasmusik und

Schorsch Vetter am E-Piano spielten die vertrauten Weihnachtslieder. Die Freiwillige Feuerwehr Oberpfaffenhofen half tatkräftig beim Auf- und Abbau mit und sorgte für Sicherheit und das rechte Licht. Aus den Fenstern der Schule erzählten die Kinder und Jugendlichen ihre Geschichte von Weihnachten.

Das Krippenspiel handelte von zwei Teenagern, die in Quarantäne sind und von Weihnachten träumen. Wie nah das an der Realität ist, mussten wir bereits bei den Proben, die teilweise online stattfanden und auch am Heiligabend selbst erfahren. Zum Glück sprangen Eltern aus dem Krippenspielteam für ein Kind, das in Quarantäne musste, ein. An dieser Stelle: Vielen herzlichen Dank an alle, die diese wundervollen Gottesdienste möglich gemacht haben. Trotz leichtem Regen kam eine richtig positive Stimmung auf. Viele bedankten sich beim Gehen dafür, dass es so schön war. Diese positive und hoffnungsvolle Stimmung nehmen wir für weitere Gemeindeaktivitäten in diesem Jahr gerne mit.

Christina Neumann



Festliche Gottesdienste voller Hoffnung

60 Jahre St. Johannes



Vor 60 Jahren war ein ganz besonderes Jahr für unsere Kirchengemeinde: Am 2. April 1962 wurde die Gründungsurkunde einer 'Pfarrei Gilching und Weßling vom Landeskirchenrat der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche in Bayern ausgefertigt. Und am 16. Dezember 1962 wurde – ziemlich genau ein Jahr nach der Grundsteinlegung – unsere St. Johanneskirche eingeweiht.

In Corona-Zeiten wussten wir als Kirchenvorstand lange nicht, ob und wie wir dieses Jubiläum feiern können. Das 50-jährige Jubiläum unseres Maria-Magdalena-Hauses in Oberpaffenhofen mussten wir letztes Jahr bereits verschieben.

Voller Hoffnung, dass wir heuer zumindest

festliche Gottesdienste feiern können, haben wir nun entschieden, bereits im Wonnemonat Mai nach den Konfirmationen am

Sonntag, den 22.05.2022 mit einem Familien-Fest-Gottesdienst

das 60-jährige Bestehen unserer St. Johanneskirche zu feiern. In dieser Jahreszeit hoffen wir, möglichst entspannt auch über den Gottesdienst hinaus im Freien miteinander feiern zu können. Am Abend zuvor,

Samstag, den 21.05.2022, wird uns ab 19 Uhr unser Gospelchor Joyful Voices

mit einem Konzert auf den folgenden Festtag einstimmen.



Wir laden Sie herzlich ein, zu kommen und mitzufeiern! Weitere Informationen mit den dann geltenden Hygienevorschriften werden wir über unsere Homepage und weitere Medien zeitnah bekanntgeben.

Schon jetzt können wir auch mitteilen, dass zur

Kirchweihe am 3. Adventssonntag, den 18.12.2022, ein Festgottesdienst mit unserer Kantorei

geplant ist, die selbst in diesem Jahr ihr 50-jähriges Bestehen feiert. – Bereits im Herbst planen wir das 50-jährige Bestehen des Maria-Magdalena-Hauses nachzufeiern.

In den kommenden beiden Ausgaben un-



seres Gemeindebriefes werden Sie dann noch mehr zur Geschichte unserer Gemeinde lesen.

Wir freuen uns sehr auf unsere Jubiläen und hoffen, dass wir endlich wieder auslassen miteinander feiern können. Feiern Sie mit!

Es ist ein Segen, dass wir schon 60 Jahre in unserer St. Johanneskirche und 50 Jahre im Maria-Magdalena-Haus zusammenkommen können.

Im Namen des Kirchenvorstands

*Ihre Pfarrer
Constantin Greim und Rainer Hess*

Brunnen der Hoffnung

Einer von uns und einer von ihnen – Die Geschichte einer wunderbaren Integration

15 Jahre ist es her, als wir Mohamed Khalil in seiner betreuten Jugendlichen-Wohngemeinschaft kennengelernten haben. Er war kaum ein Jahr in Deutschland, geflohen aus Sierra Leone als ehemaliger Kindersoldat in den Diamantenkriegen Charles Taylors (vgl. Film „Blood Diamonds“), von zu Hause entführt, zwangsrekrutiert und als 9-Jähriger unter Drogen gesetzt. Der Vater wurde von Rebellen umgebracht, der Rest der Familie floh und baute sich ein einfaches neues Zuhause in Jui, einer alten Gemeinde in der Nähe der Hauptstadt Freetown, die bald schon vor Binnenflüchtlingen überquoll. Auch nach dem Krieg wurde Mohamed mit dem Leben bedroht, bis er schließlich sein Land mit 15 Jahren auf abenteuerlichen Wegen allein ver-

ließ.

Es war unschwer zu erkennen, dass in ihm etwas Besonderes schlummert, und wir beschlossen, uns um ihn zu kümmern. Von Beginn an war er willensstark, arbeitete unermüdlich in der Schule und ergriff zunehmend die Chance, die er eigentlich gar nicht hatte bei seiner traumatisierenden Vergangenheit. So schaffte er nach und nach alle Schulabschlüsse, bis er schließlich Elektrotechnik studierte und heute mit 30 Jahren bei Altran/BMW als Ingenieur für stationäre Speichertechnik arbeitet.

Trotz seines technischen Berufs interessierte er sich immer schon für Philosophie, Psychologie und die Bedeutung von Religion für den Menschen. Zahllose Gespräche lie-

ßen ihn uns zunehmend ans Herz wachsen, sodass er längst wie ein Sohn für uns ist.

Vor drei Jahren schließlich erhielt er die deutsche Staatsbürgerschaft. Er durfte zu Besuch nach Hause und berichtete von deprimierenden Zuständen und unendlicher Armut. Er wollte unbedingt seinem Land „etwas zurückgeben“ und wir begannen, nach Möglichkeiten der Trinkwasserbohrung zu suchen, denn viele Menschen leben dort in Dörfern, die gänzlich ohne Wasser sind.

Also begannen wir ein großes Wagnis. Wir sammelten Geld bei Freunden, die sich für unser Projekt begeisterten, und Mohamed versuchte, vor Ort das Nötige zu besorgen und ein Bohrteam zu finden. Am 23.12.2019 war es soweit: Zum ersten Mal sprudelte Wasser in Trinkwasserqualität und ausreichend für viele tausend Menschen. Wir waren auf ein riesiges Reservoir gestoßen und nannten unseren ersten Brunnen „Severino 1“. Inzwi-

schon gibt es „Severino 2“ und seit Neujahr 2022 „Severino 3“, alle mit mehreren Entnahmestellen. Mohameds Heimatstadt hat jetzt eine Grundversorgung mit Trinkwasser für bis zu 40 000 Menschen! Wir machen weiter.

Natürlich sind wir inzwischen nicht mehr allein und haben vor einem Jahr einen gemeinnützigen Verein gegründet: „Severino Waters e.V.“. Wir freuen uns über jede Spende auf unser Spendenkonto:

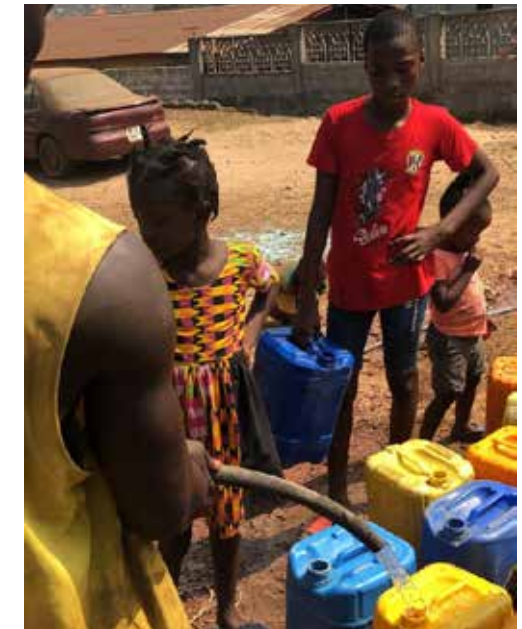
Severino Waters

IBAN: DE72 7601 0085 0160 0328 56.

Spendengelder fließen direkt ans Ziel. Weder brauchen wir Geld für Verwaltung noch berühren wir irgendwelche Stellen, die korrupsionsgefährdet sein könnten.

Info: www.severinowaters.de oder Telefon 08153-952589.

Eva Niklasch und Michael Finkenzeller



Am 7. Mai 2022 werden konfirmiert:

Am 8. Mai 2022 werden konfirmiert:

Am 14. Mai 2022 werden konfirmiert:

Am 15. Mai 2022 werden konfirmiert:



Anmeldung zur 2023



Wir laden alle Jugendlichen, die zwischen Herbst 2008 und Sommer 2009 geboren sind, und ihre Eltern zur Konfirmationsanmeldung am Montag, den 25. Juli 2022 um 18.00 Uhr in unser Gemeindehaus ein.

Dort gibt es die ersten Informationen zu den Kursen, die im September beginnen wer-

den. Bitte bringt das ausgefüllte Anmeldeformular (wird per Post von uns zugestellt) und – soweit vorhanden – eine Kopie eurer Taufurkunde mit.

Wer konfirmiert werden möchte und noch nicht getauft ist, ist natürlich auch herzlich zur Konfirmandenanmeldung eingeladen!



Schulen in Uganda nach 2 Jahren wieder geöffnet

Valentina Vetter hilft und bittet auch Sie um Ihre Hilfe

Ich bin 18 Jahre alt und engagiere mich normalerweise ehrenamtlich in der Kirchengemeinde Gilching/Weßling. Seit Oktober 2021 befinde ich mich jedoch für einen einjährigen Freiwilligendienst in Kampala, Uganda.

Die ersten drei Monate habe ich bei einer Sportakademie Kinder im Alter zwischen 4 und 18 Jahren trainiert. Neben dem Fußballtraining, was den Großteil der Zeit eingenommen hat, habe ich gemeinsam mit drei anderen Freiwilligen auch andere Sportarten eingeführt und Workshops zu verschiedenen Themen abgehalten.

Seit Anfang Januar haben nach einer fast zwei jährigen Pause die Schulen in Uganda

wieder aufgemacht, weshalb ich nun auch an einer Grundschule arbeite. Dort geben mein Projektpartner und ich Sportunterricht für die erste bis siebte Klasse. Außerdem bringen wir den älteren Schüler:innen etwas Deutsch bei. In unserer freien Zeit unterstützen wir die Lehrer:innen bei ihrem Unterricht und beim Korrigieren der Hefte.

Die Arbeit macht mir sehr viel Spaß, stellt mich jedoch auch vor einige Herausforderungen. Die Klassen sind mit durchschnittlich 160 Kindern extrem groß und es gibt zum Teil einen Altersunterschied von 10 Jahren innerhalb einer Klasse.

Auch die Ausstattung der Schule ist nicht auf so viele Schüler:innen ausgelegt. So teilen

sich fünf Kinder eine Bank oder zwei einen Stuhl. Auch im Sportunterricht stehen uns nur sieben Bälle, die wir mit Spenden finanziert haben, zur Verfügung.

Um den Unterricht vielfältiger und angenehmer gestalten zu können, benötigen wir Spenden, mit denen wir Materialien finanzieren können. Sollten Sie meine Arbeit hier unterstützen wollen oder weitere Fragen haben, schreiben sie mir gerne.

Valentina Vetter

vetter.valentina@gmail.com

Spendenkonto:

Kontoinhaber: ASC Göttingen v. 1846 e.V. (meine Entsendeorganisation)
 IBAN: DE10 2605 0001 0000 1110 62
 BIC: NOLADE21GOE
 Sparkasse Göttingen
 Verwendungszweck: ww-Spende Einwerberin Vetter, Valentina.
 Spenderadresse: Straße, Hausnummer, PLZ, Stadt





Frühjahrssammlung vom 28. März bis 03. April 2022

Corona – Folgen gemeinsam bewältigen Die Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit (KASA) hilft

Die Corona-Pandemie hat tiefe Spuren in unserer Gesellschaft hinterlassen. Die Auswirkungen treffen besonders Menschen, die am Rande des Existenzminimums oder in prekären Lebenssituationen leben. Hier gilt es, ein Hoffnungszeichen zu setzen und ein würdevolles Leben durch soziale Teilhabe zu ermöglichen. Dafür setzt sich die Diakonie in Bayern mit den Beratungsstellen der Kirchlichen Allgemeinen Sozialarbeit (KASA) ein.

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Die Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit (KASA) hilft bei der Bewältigung der sozialen Folgen der Corona-Pandemie und ist erste Anlaufstelle im Netzwerk diakonischer Dienste und Einrichtungen. Unterstützen Sie bitte mit Ihrer Spende dieses sowie alle anderen Angebote der Diakonie in Bayern. Herzlichen Dank!

- 20% der Spenden an die Kirchengemeinde verbleiben in der Kirchengemeinde für die diakonische Arbeit vor Ort.
- 45% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit vor Ort.
- 35% der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet. Hiervon wird auch das Info- und Werbematerial finanziert.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

Spendenkonto:

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde St. Johannes Gilching-Weßling
Kreissparkasse München-Starnberg-Ebersberg
IBAN: DE 23 7025 0150 0028 1613 54
Stichwort: Frühjahrssammlung

Singen kennt kein Alter!

Unser Seniorenchor als Hoffnungstifter

Singen macht Spaß, Singen tut gut, ja, Singen macht munter und Singen macht Mut. Singen macht froh und Singen hat Charme, die Töne nehmen uns in den Arm. All unsre Stimmen - sie klingen mit im großen Chor im Klang der Welt.

Singen und Pandemie - ein Paar, das nicht zusammengeht. Oder lieber Singen trotz, mit oder in der Pandemie. Ja, das funktioniert! Wer es nicht glaubt, der komme mittwochs kurz vor 10 zum Gemeindehaus St. Johannes und sehe sich an, wie Menschen voll Vorfreude und Eifer sich zum Chor einfinden. 75 Minuten später (in prä- und postpandemischen Zeiten 90 Minuten) verlassen dieselben Leute die Lokalität wieder, lachend, singend und froh. Was die angegebene Uhrzeit bereits klarstellt: Wenn Sie Teil dieser lebensfrohen Gruppe sein wollen, sollten Sie im Rentenalter sein, denn es handelt sich um

den Seniorenchor. Solange die Raumkapazität des Probensaals reicht, ist jeder eingeladen mitzumachen.

Wir singen von mehrstimmigen geistlichen Liedern oder Motetten über – manchmal auch komplizierte – Kanons bis zu Volksliedern, Schlagern, Madrigalen alles, was sich uns anbietet. Jeweils zu Beginn gibt es eine Einheit Stimmbildung und wenn wieder alles normal ist, feiern wir sehr gerne miteinander. Besonders freuen wir uns auf die – bis jetzt nur geplanten – gemeinsamen Aktionen mit dem Seniorenchor von St. Sebastian.

Wir proben während der Schulzeit jeden Mittwoch von 10:00 bis 11:15 Uhr.

Voraussetzung ist 3G (vollständig geimpft, genesen oder tagesaktueller Schnelltest).

Je nach Coronalage und politischen Vorgaben können sich Änderungen ergeben.



30 Jahre Hilfe für junge Mütter in Gilching

30 Jahre Ökumenischen Hilfe, 25 Jahre Mutter-Kind-Haus

Am Samstag, den 16. Juli 2022 werden wir unsere im letzten Jahr coronabedingt ausgefallene Jubiläumsfeier nachholen und freuen uns, wenn Sie gemeinsam mit uns feiern wollen. Herzliche Einladung dazu!

Das Mutter-Kind-Haus ist die Einrichtung des Vereins Ökumenische Hilfe e.V. und wurde 1996 gegründet. Der Verein Ökumenische Hilfe e.V. hat sich zur Aufgabe gesetzt, hilfsbedürftige Schwangere und alleinerziehende Mütter und deren Kinder individuell zu unterstützen, insbesondere durch Bereitstellung von Wohnraum und durch umfassende sozialpädagogische Betreuung. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.mutterkindhaus.de

Aktuell geplant ist, um 15:30 Uhr mit einem Festakt im Pfarrsaal von St. Sebastian zu beginnen, dem sich ein Stehempfang mit Ausstellung zum Jubiläum anschließt. Parallel dazu wird ein Kinderprogramm angebo-

ten. Der ökumenische Festgottesdienst findet dann um 18:00 Uhr statt.

Nähere Einzelheiten, besonders über die dann geltenden Maßnahmen zur Corona Pandemie, werden wir zeitnah zum Jubiläum noch über die Medien veröffentlichen.

Vorstand der ökumenischen Hilfe e.V.



Freude & Trauer

Beerdigt und der Liebe Gottes anvertraut

Getauft und in die Gemeinde aufgenommen

Getraut und für ihren Lebensweg gesegnet

--	--	--

Gottesdienstplan St. Johannes-Kirche

Mit Kindergottesdienst

Invokavit	06.03.	09.30	Gottesdienst	Pfr. Greim
Reminiszere	13.03.	09.30	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Hess
Samstag	19.03.	18.00	Evensong mit der Kantorei	Pfr. Greim
Okuli	20.03.	09.30	Gottesdienst	Pfr. Greim
Lätare	27.03.	09.30	Gottesdienst	Pfr. Greim
Judika	03.04.	09.30	Gottesdienst	Pfr. Hess
Donnerstag	07.04.	16.00	Seniorgottesdienst im Seniorenzentrum Weßlinger Straße	Pfr. Hess
Palmsonntag	10.04.	11.00	Familiengottesdienst	Pfr. Hess
Gründonnerstag	14.04.	19.00	Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl	Pfr. Hess
Karfreitag	15.04.	09.30	Gottesdienst mit Abendmahl und Beteiligung der Kantorei	Pfr. Greim
Ostersonntag	17.04.	05.30	Gottesdienst zur Osternacht	Pfr. Greim
Ostersonntag	17.04.	09.30	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Hess
Quasimodogeniti	24.04.	09.30	Gottesdienst	Pfr. Greim
Miserikordias Domini	01.05.	09.30	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Hess
Freitag	06.05.	18.00	Konfirmand*innen (Dienstagskurs): Beichte und Abendmahl	Pfr. Hess & Pfr. Greim
Samstag	07.05.	10.00	Konfirmation I - mit Klavier- und Saxophonbegleitung	Pfr. Hess & Pfr. Greim
Samstag	07.05.	14.00	Konfirmation II - mit Beteiligung eines Posaunenchores	Pfr. Hess & Pfr. Greim
Jubilate	08.05.	10.00	Konfirmation III - mit Beteiligung der Band	Pfr. Hess & Pfr. Greim
Donnerstag	12.05.	16.00	Seniorgottesdienst im Seniorenzentrum Weßlinger Straße	Pfr. Hess
Freitag	13.05.	18.00	Konfirmand:innen (Mittwochsкурс): Beichte und Abendmahl	Pfr. Hess & Pfr. Greim
Samstag	14.05.	10.00	Konfirmation IV - mit Beteiligung der Kantorei	Pfr. Hess & Pfr. Greim
Samstag	14.05.	14.00	Konfirmation V - mit Beteiligung der Kantorei	Pfr. Hess & Pfr. Greim
Kantate	15.05.	10.00	Konfirmation VI - mit Beteiligung des Gospelchores	Pfr. Hess & Pfr. Greim
Rogate	22.05.	11.00	Fest-/Familiengottesdienst zum 60jährigen Bestehen unserer Kirchengemeinde	Pfr. Hess & Pfr. Greim
Exaudi	29.05.	09.30	Gottesdienst	Pfr. Hess
Pfingstsonntag	05.06.	09.30	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Greim
Trinitatis	12.06.	09.30	Gottesdienst	Pfr. Hess
1. Sonntag nach Trinitatis	19.06.	09.30	Gottesdienst	Pfr. Hess
Donnerstag	23.06.	16.00	Seniorgottesdienst im Seniorenzentrum Weßlinger Straße	Pfr. Greim
2. Sonntag nach Trinitatis	26.06.	09.30	Gottesdienst	Pfr. Greim
3. Sonntag nach Trinitatis	03.07.	09.30	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Greim
4. Sonntag nach Trinitatis	10.07.	09.30	Gottesdienst	Pfr. Greim
5. Sonntag nach Trinitatis	17.07.	09.30	Gottesdienst	Pfr. Greim
Donnerstag	21.07.	16.00	Gottesdienst im Seniorenzentrum Weßlinger Straße	Pfr. Hess
6. Sonntag nach Trinitatis	24.07.	09.30	Gottesdienst	Pfr. Hess
7. Sonntag nach Trinitatis	31.07.	09.30	Gottesdienst	Pfr. Hess
8. Sonntag nach Trinitatis	07.08.	09.30	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Greim
9. Sonntag nach Trinitatis	14.08.	09.30	Gottesdienst	Pfr. Hess

Gottesdienstplan Maria-Magdalena-Haus

Mit Kindergottesdienst 

Reminisziere	13.03.	11.00	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Hess	
Lätare	27.03.	11.00	Gottesdienst	Pfr. Greim	
Palmsonntag	10.04.		kein Gottesdienst - herzliche Einladung zum Familiengottesdienst um 11.00 Uhr nach Gilching!		
Karfreitag	15.04.	11.00	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Greim	
Ostersonntag	17.04.	11.00	Gottesdienst	Pfr. Hess	
Miserikordias Domini	01.05.	11.00	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Hess	
Rogate	22.05.		kein Gottesdienst - herzliche Einladung zum Fest- und Familiengottesdienst um 11.00 Uhr nach Gilching!		
Pfingstsonntag	05.06.	11.00	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Greim	
2. Sonntag nach Trinitatis	26.06.	11.00	Gottesdienst	Pfr. Greim	
4. Sonntag nach Trinitatis	10.07.	10.15	Ökumenischer Gottesdienst am Vereinsheim Oberpfaffenhofen, Hochstadter Straße 19 in Weßling	Pfr. Greim	
6. Sonntag nach Trinitatis	24.07.	11.00	Gottesdienst	Pfr. Hess	
9. Sonntag nach Trinitatis	14.08.	11.00	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Hess	

Seniorenchor

Mittwochs von 09.30 - 11.00 Uhr in der Kirche, Karolingerstraße 30. Alle am Singen Interessierten sind dazu herzlich eingeladen. Informationen bei Mirjam Siegel, Telefon 08105 1862

Kindergottesdienste 

In Oberpfaffenhofen findet der Kindergottesdienst parallel zu den Gottesdiensten statt (nicht in den Ferien). In Gilching jeweils am 3. Sonntag des Monats. Die Termine erkennen Sie in den Gottesdienstplänen an dem Symbol.

Kindergruppe Abenteuerzeit in Gilching

FFür alle Kinder der 1. - 4. Klasse. Es wird gespielt, gebastelt, gelacht in St. Johannes, kleiner Saal jeweils um 15.30 Uhr. Kontakt: Luca Zöller, lucalina.zoeller@gmx.de
Termine: 11.03., 01.04., 13.05., 24.06., 22.07.

Jugendcafé Katakomben

Geöffnet montags von 19 - 22 Uhr. Besondere Veranstaltungen werden bekannt gegeben.

Meditationsgruppe

Die Meditationsgruppe trifft sich wöchentlich dienstags (19.45h) bzw. mittwochs (19.20h) für 1 1/2 Stunden in der Kapelle in St. Johannes. Informationen bei Mirjam Siegel, Telefon: 08105 1862.

Joyful Voices

Der Gospelchor Joyful Voices trifft sich wöchentlich montags, jeweils von 20.00 bis 21.30 Uhr, um schwungvolle Lieder und fetzige Gospels einzustudieren. Infos bei Joachim Nikolai, Telefon: 0170 8330 395

Kantorei St. Johannes

Donnerstags von 19.45-21.30 Uhr in der Kirche. Informationen bei Christian Schramm, Telefon: 08105 730166

Kirchenkaffee in Gilching

Am 3. Sonntag im Monat ist die Gemeinde im Anschluss an den Gottesdienst zu einem Kirchenkaffee im Gemeindezentrum St. Johannes eingeladen.
Termine: 19.06., 17.07.

Sitzungen Kirchenvorstand

Beginn ist jeweils um 20 Uhr im Gemeindezentrum.
Termine: 23.03., 27.04., 01.06., 20.07.

Ökumenische Krabbelgottesdienste

Für alle Kinder von 0 - 4 Jahren. Infos bei Pfarrer Greim, Telefon: 08153 4858. Die Termine finden Sie zeitnah und aktuell im Schaukasten und auf der Homepage.

Impressum

Der Gemeindebrief **unterwegs** wird von der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde St. Johannes Gilching - Weßling herausgegeben.

Er erscheint dreimal jährlich in einer Auflage von 2.650 Stück und wird an alle evangelischen Haushalte in Gilching und Weßling verteilt.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge in diesem Gemeindebrief geben die Meinung des Verfassers wieder.

Redaktion:

Pfarrer Constantin Greim (verantwortlich) und Stefan Hartisch in Zusammenarbeit mit Koautoren. Anschrift: Karolingerstr 30, 82205 Gilching.

Layout, Konzeption und Druck:

Stefan Hartisch. Wenn nicht explizit angegeben liegen die Rechte an den verwendeten Bildern bei den Autoren, der Kirchengemeinde oder die Bilder wurden von der Bildplattform Unsplash übernommen (CC0).



Evang.-Luth. Pfarramt St. Johannes	
Adresse	Karolingerstr. 30, Gilching
Tel./Fax	08105 8244 / 08105 26776
E-Mail	pfarramt.gilching@elkb.de

Pfarrer Constantin Greim	
Info	Montag freier Tag
Adresse	Schulstr. 19a, 82234 Weßling
Telefon	08153 4858
E-Mail	constantin.greim@elkb.de

Pfarrer Rainer Hess	
Info	Freitag freier Tag
Adresse	Karolingerstr. 30, Gilching
Telefon	08105 7759050
E-Mail	rainer.hess@elkb.de

Pfarramt	
Sekretärinnen	Marion Hascher Karina Bräutigam
Öffnungszeiten	Montag..... 9 - 12 Uhr Dienstag..... 9 - 12 Uhr Mittwoch..... 9 - 12 Uhr Donnerstag..... 11 - 12 Uhr Freitag..... 9 - 12 Uhr

Bankverbindung für Spenden	
Empfänger	Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Johannes Gilching-Weßling
Institut	Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg
BLZ / KTO	702 501 50 / 28 161 354
IBAN	DE23 7025 0150 0028 1613 54
BIC	BYLADEM1KMS

Bankverbindung für Gebühren	
Empfänger	Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Johannes Gilching-Weßling
Institut	Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg
BLZ / KTO	702 501 50 / 430 276 790
IBAN	DE34 7025 0150 0430 2767 90
BIC	BYLADEM1KMS

Vertrauensleute des Kirchenvorstands	
Name	Martin Hoch
Adresse	Bräuhausgasse 9, 82205 Gilching
Telefon	08105-2070034
Name	Friedgard Umbreit
Telefon	08105 23903

Senioren	
Leitung	Dore Rauscher
Adresse	Römerstraße 20, Gilching
Telefon	08105 9626

Maria-Magdalena-Haus, Weßling	
Adresse	Ettenhofener Str. 16, 82234 Oberpfaffenhofen
Telefon	08153 2360

Kirchenmusik	
Kontakt	Christian Schramm - Kantorei
Telefon	08105 730 166
E-Mail	chrschramm@freenet.de

Kontakt	Mirjam Siegel - Seniorenchor
Telefon	08105 1862
Kontakt	Joachim Nikolai - Gospelchor
Telefon	0170 833 0395

Ev. Kindergarten Sonnenblume	
Leitung	Verena Schulz
Adresse	Adelbergweg 25, 82234 Oberpfaffenhofen
Telefon	08153 2360
E-Mail	kiga.oberpfaffenhofen@elkb.de

Kfm. Geschäftsleitung für die Kitas	
Kontakt	Karina Bräutigam
Adresse	Karolingerstr. 30, Gilching
Telefon	08105 8244
E-Mail	karina.braeutigam@elkb.de

Ev. Kindergarten St. Johannes	
Leitung	Elisabeth Dummert
Adresse	Karolingerstr. 32, 82205 Gilching
Telefon	08105 9064
E-Mail	kiga.st-johannes.gilching@elkb.de

Ev. Kinderhort St. Johannes	
Leitung	Angela Schießl-Wissing
Adresse	Martin-Luther-Weg 14, 82205 Gilching
Telefon	08105 7759030
E-Mail	hort.st-johannes.gilching@elkb.de

Evangelische Jugend	
Kontakt	Pfarrer Constantin Greim
Internet	www.ej-gw.de

Beratungsstelle f. Schwangerschaftsfragen des Diakonischen Werkes FFB	
Adresse	Römerstr. 33, Gilching
Telefon	08105 77856

Ambulanter Hospizdienst	
Leitung	Yvonne Bär
Adresse	Talhofstr. 3, 82205 Gilching
Telefon	08105 7759410

Evangelische Telefonseelsorge	
24 Stunden täglich - anonym, vertraulich, gebührenfrei	
Telefon	0800 1110111

Blaues Kreuz - Selbsthilfegruppe für Menschen mit Suchtproblemen	
Leitung	Irmgard Gruber
Telefon	08105 22330
Termin	Jeden Dienstag um 19.30 Uhr im Gemein- dehaus

Ökum. Hilfe e.V. Mutter-Kind-Haus	
Adresse	Rosenstraße 16, 82205 Gilching
Telefon	08105 276954
Internet	www.mutterkindhaus.de

Diakonisches Werk des Evang.-Luth. Dekanatsbezirkes Ffb. e.V.	
Adresse	Buchenauerstr. 38, 82256 Fürstenfeldbruck
Kontakt	Sonja Schlünder
Telefon	08141 15063-0
E-Mail	sozialdienste@diakoniefb.de
Internet	www.diakoniefb.de

Integrationshilfe für ausländische Kinder und Jugendliche e.V.	
Kontakt	Elke Dietrich
Adresse	Meginhardstr. 44b, 82205 Gilching
Telefon	08105 2415932



Einander-Nächste-Sein in Würde und Solidarität

Leitbilder des Sozialstaates aus Sicht der EKD

Der deutsche Sozialstaat sorgt seit fast 150 Jahren für eine stabile und gute soziale und gesundheitliche Versorgung der Bürgerinnen und Bürger. So half er durch verschiedenste Krisen und gesellschaftliche Umwälzungen. Aktuell sind Globalisierung und Digitalisierung, Zuwanderung und Klimawandel nur einige der Herausforderungen, denen er sich stellen muss. Vor diesem Hintergrund müssen sich die Ausgleichs- und Versorgungssysteme des Sozialstaates zukunftsfähig weiterentwickeln.

Anhand der Beispiele Inklusion und Pflege reflektiert die Kammer für soziale Ordnung der EKD in diesem Text aus evangelischer Perspektive ethische Spannungsfelder und Leitbilder des Sozialstaates und entwickelt Impulse für dessen Weiterentwicklung. Ziel dabei ist es, die Selbstbestimmung von Menschen, die auf andere angewiesen sind, zu stärken.

Lesetipp zum Download

ekd.de/ekd_de/ds_doc/ekd-texte_139_2021.pdf